

# Die Münzen der Grabung "Friedhof Windisch" 1969

Autor(en): **Doppler, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1969-1970)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-273950>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Münzen der Grabung «Friedhof Windisch» 1969

Von Hugo Doppler

Die 1967 gemachte Feststellung, daß dieses östlich des Lagers liegende Gebiet eine fast durchgehende Siedlungskontinuität bis ans Ende des 4. Jahrhunderts aufweist, wurde durch die Grabungen 1969 bestätigt<sup>1)</sup>. Auf der nördlich und westlich des 1967 erforschten Gebietes liegenden Grabungsfläche wurden 118 Münzen gefunden, von denen 46 dem 1. Jahrhundert, 4 dem 2. Jahrhundert, 1 der 1. Hälfte des 3. Jahrhunderts, 31 (!) den Jahren 260–275 und schließlich 33 dem 4. Jahrhundert zuzuweisen sind.

Da die Grabung drei verschiedene Baukomplexe anschnitt (Wohngebäude mit Badeanlage, Lagermauer mit Turm und eine SW-NE verlaufende, sogenannte «Kastellmauer»), wurde mittels einer Streuungskarte versucht, ob vielleicht zeitlich bestimmte Münzreihen örtlich bestimmten Baukomplexen zuzuweisen seien. Leider war das Ergebnis nicht sehr ergiebig: Verständlicherweise fand sich die Großzahl der Münzen im Bereich des Wohngebäudes und zwar vorwiegend Prägungen sowohl des 1. wie auch des 3. Jahrhunderts. Im Gebiet der Lagermauer und der «Kastellmauer» wurden vereinzelt Münzen des 1. bis 4. Jahrhunderts gefunden. Diese weite Streuung läßt deshalb noch keine genauere Datierung der Bauten zu; die Aufarbeitung der Keramik und die baugeschichtlichen Ergebnisse sind abzuwarten.

Von besonderem Interesse sind die drei keltischen Münzen (Katalog Nr. 1 bis 3). Es sind Prägungen keltischer Häuptlinge des 1. Jahrhunderts v. Chr., die wieder einmal mehr zeigen, wie weit verbreitet keltische Münzen gefunden werden. Die Sequaner (Nr. 1) sassen in der Franche Comté, die Caleten (Nr. 2) nördlich des Mündungsgebietes der Seine und die Petrocorii (Nr. 3) in der Dordogne. Da wahrscheinlich keltische Münzen in der frühen Kaiserzeit immer noch in beschränktem Maße zirkulierten, läßt sich aufgrund der Münzen ohne Begleitfunde nicht unbedingt auf eine vorrömische Besiedlung schließen<sup>2)</sup>.

## Katalog

Nr.	Nom.	Datum	Münzstätte	Zitat	Bemerkungen
<i>Kelten</i>					
1	AR	1. Jh. v.	Sequani	De la Tour 5550 var. Togirix	
2	AR	1. Jh. v.	Caletes	De la Tour 7191 Atevla Vlatos	
3	AE	1. Jh. v.	Petrocorii	De la Tour 4349 Atecori	
<i>Römische Republik</i>					
4–6	As	1. Jh. v.	Rom (?)	unbest.	halbiert

<sup>1)</sup> Jb. GPV 1967, 52.

<sup>2)</sup> Für Hinweise bei der Bestimmung der Münzen habe ich Herrn P. Strauss, Basel, zu danken. Die Konservierung der Münzen wurde in gewohnter Sorgfalt von Herrn P. Accola im Labor des Vindonissamuseums vorgenommen.

Nr.	Nom.	Datum	Münzstätte	Zitat	Bemerkungen
<i>Augustus</i>					
7	As	16/15 v.	Rom	RIC 63	Kraft IIb, halbiert Schlagmarke Rs: TIB (?)
8	Dp	16/15 v.	Rom	RIC 77	Kraft IIa
9	As	3/2 v.	Rom	RIC 186	Kraft IVb Schlagmarke Vs: TIB Schlagmarke Rs: IMPAVG
10	D	2 v.–4 n. oder später	Gallien	RIC 350	
11	As	18–2 v.	Rom	unbest.	Mzm., Schlagmarke Vs: IMPAVG
12	As	16/15 v.	Rom	unbest.	Mzm., Kraft II, halbiert
13	As	3/2 v.	Rom	unbest.	Mzm., Kraft IV (?), halbiert
<i>Augustus und Agrippa</i>					
14	Dp	10 v.–10 n.	Nemausus	RIC p. 44	Kraft II, halbiert
<i>Altarserie von Lugdunum</i>					
15	As	12–14	Lugdunum	RIC 370	Kraft II/2b
16	Semis	9–14	Lugdunum	RIC 367/371	Kraft II/2
17	Semis	9–14	Lugdunum	RIC 367/371	Kraft II/2, gelocht
18	As	9–14	Lugdunum	unbest.	
19	As	9–14	Lugdunum	unbest.	
20	As	9–14	Lugdunum	unbest.	
<i>Tiberius</i>					
21	As	34–37	Rom (?)	RIC 3	f. Divus Augustus
22–27	As	nach 22	Rom (?)	RIC 6	f. Divus Augustus
28	As	tiberisch	Rom (?)	unbest.	f. Divus Augustus
<i>Caligula</i>					
29	Dp	37–41	Rom	RIC 36 (Tib)	f. Germanicus
<i>Claudius</i>					
30	As	41–44 (?)	Rom	RIC 68	
<i>Nero</i>					
31	Semis	64–68	Rom	RIC 260	
32	As	64–68	Lugdunum	RIC 329	
<i>Vespasian</i>					
33	As	74	Rom	RIC 559b	
34	Dp	77/78 (?)	Lugdunum	RIC 754b (?)	
35	As	77/78	Lugdunum	RIC 761	
36	Dp	77/78	Lugdunum	RIC 775a	f. Titus
<i>Titus</i>					
37	As	80/81	Rom	RIC 121a	

Nr.	Nom.	Datum	Münzstätte	Zitat	Bemerkungen
<i>Domitian</i>					
38	As	86	Rom	RIC 332	
39	As	81-96	Rom	unbest.	
40	Dp	81-96	Rom	unbest.	
<i>Nerva</i>					
41	As	97	Rom	RIC 100 (?)	
<i>Hadrian</i>					
42	S	117-138	Rom	unbest.	
<i>Antoninus Pius</i>					
43	As	145-161	Rom	RIC 831	
44	S	138-161	Rom	unbest.	
<i>Marc Aurel</i>					
45	S	161-175	Rom	RIC 1642	f. Faustina II
<i>Severus Alexander</i>					
46	S	222-235 (?)		unbest.	
<i>Gallienus</i>					
47	Ant	260-268	Rom	RIC 207	
48	Ant	260-268	Rom	RIC 213	x
49	Ant	260-268	Siscia (?)	RIC 585 (?)	€
50	Ant	260-268		unbest.	
51	Ant	260-268 (?)		unbest.	f. Salonina (?)
<i>Claudius II</i>					
52	Ant	268-270	Rom	RIC 19	Δ
53	Ant	nach 270	Rom (?)	RIC 266 (?)	
54	Ant	268-270		unbest.	
55	Ant	268-270		unbest.	
56	Ant	268-270		unbest.	
57	Ant	268-270		unbest.	
<i>Victorinus</i>					
58	Ant	268-270	gallisch	RIC 51 (?)	Rs: Laetitia (?)
59	Ant	268-270	gallisch		
<i>Tetricus I</i>					
60	Ant	270-274	gallisch	RIC 76 ff.	Rs: Hilaritas
61	Ant	270-274	gallisch	unbest.	
<i>Tetricus II</i>					
62	Ant	270-274	gallisch	RIC 255	
63	Ant	270-274	gallisch	RIC 270 var.	Kopf n. r.
64	Ant	270-274	gallisch	RIC 272	

Nr.	Nom.	Datum	Münzstätte	Zitat	Bemerkungen
<i>Aurelianus</i>					
65	Ant	270–275	Rom (?)	RIC 48 (?)	IOVI/CONSER (?)
<i>Maximianus I</i>					
66	Follis	268–305	Rom (?)	C 418	
<i>Constantinus I</i>					
67	Follis	um 315		C 519	
68	AE III	330–335	Constantinopel	CHK I/1005 var.	CONSTANTI-NVS/PF/AVG   CONSA
<i>Urbs Roma</i>					
69	AE III	330–337			
<i>Constans</i>					
70	AE III	341–346	Lugdunum	CHK I/264	P O L   PLG
71	AE II	346–350	Trier	CHK II/29	 TRP
72	AE II	346–350	Arelate	CHK II/412	A   SARL
<i>Constantinssöhne</i>					
73	AE IV	335–337		unbest.	Gloria-Exercitus-Typ
74	AE IV	Mitte 4. Jh.		unbest.	Victoriae-Typ
75	AE IV	341–346		unbest.	Victoriae-Typ
<i>Valentinianus I</i>					
76	AE III	364–367		unbest.	Securitas-Reipublicae-Typ
<i>Valens</i>					
77	AE III	367–375	Aquileia	CHK II/1029	 SMAQP (?) Kranz im Feld rechts, fehlt CHK
78	AE III	375–378	Rom	CHK II/730	 SM & RT
<i>Gratianus</i>					
79	AE III	367–375	Lugdunum	CHK II/297	O   F II LVGS zerbrochen
80	AE III	378–383	Trier	CHK II/150	
80					

Nr.	Nom.	Datum	Münzstätte	Zitat	Bemerkungen
<i>Valentinianus II</i>					
81	AE III	364–375	Rom (?)	CHK II/738 (?)	$\frac{ }{\text{SMRP}}$
82	AE II	378–383			Reparatio-Reipublicae-Typ
83	AE III	383–392	Thessalonica (?)	CHK II/ p. 81/82 (?)	
<i>Valentinianisch</i>					
84	AE III	364–375			Gloria-Romanorum-Typ
<i>Magnus Maximus</i>					
85	AE II	383–387	Trier	CHK II/154	$\frac{ }{\text{SMTRP}}$
<i>Theodosius I, Valentinianus II, Arcadius oder Honorius</i>					
86	AE IV	388–402			Salus-Reipublicae-Typ
<i>unbestimmbar</i>					
87–91		1. Jh.			4 halbiert
92–103		2. Hälfte 3. Jh.	Soldatenkaiser, z. T. barbarisch		
104–115		4. Jh.			
<i>Mittelalter und Neuzeit</i>					
116–118					
<i>Kleinbronzen, fraglich ob Münzen</i>					
119–122					
<i>Abkürzungen</i>					
De la Tour	=	Henri De la Tour, Atlas de Monnaies Gauloises, Paris 1892			
Bruck	=	Guido Bruck, Die spätromische Kupferprägung, Graz 1961			
AR	=	Silber			
AE	=	Bronze			